



Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und ergänzen Sie dann die fehlenden Wörter auf Blatt 2.

WISSENSCHAFT II

Mathematik? Vokabeln ? Ein (PC-)Kinderspiel!

**Besseres Lernen und sinnvolles Spielen - das ist mit guter Software möglich.
Denn oft ist der Computer der bessere Lehrer.**



Keine Angst vor dem Computer!

WIEN. Das Zeitalter des klassischen Spielzeugs neigt sich dem Ende zu. Verfügten Anfang der neunziger Jahre etwa 25 Prozent der US-Kindergärten über Computer, lernen heute nahezu alle Kids im Kindergarten den Umgang mit der neuen Technik. Auch auf Europa kommt ein Boom von Kinder- und Lernprogrammen zu.

„Seit vergangenem Jahr ist eine enorme Steigerung in diesem Bereich zu verzeichnen. In der Zwischenzeit gibt es bereits Programme für Zweijährige.“

Hans Solar von der österreichischen Computerzeitschrift WCM betont, dass es Programme seien, welche die Kinder spielerisch unterrichten: „Kinder lernen damit rechnen, lesen und bekommen einen Einblick in die Literatur. Dazu Fremdsprachen, Mathematik oder Allgemeinwissen.“

Computer als Super-Lehrer

Eine Argumentation, die alle Kinder gerne hören, auf deren weihnachtlichem Wunschzettel Computer oder Programme stehen. „In Österreich werden diese Geräte unter dem Tenor gekauft, dass man sie zum Lernen braucht. In Wirklichkeit laufen darauf hauptsächlich Geschicklichkeits- und Kampfspiele“, so der Kinderpsychologe Max Friedrich. Er ist überzeugt, dass Kinder erst im Schulalter diese Technik für das Lernen einsetzen würden.

Dem elektronischen Lehrer stellt Friedrich allerdings ein „sehr gut“ aus: „Kein Mensch lernt gerne, da es nicht hoch emotional besetzt und daher langweilig ist. Computer können das ändern.“ Friedrich, selbst Vater von vier Kindern, bezieht sich dabei auf „Belohnungssysteme“. „Bei zahlreichen Lernprogrammen erscheint nach einer richtig gelösten Aufgabe ‚Bravo‘ oder ‚Toll gemacht‘ am Bildschirm. Dieses Lob motiviert die Kinder.“ Auch gebe es Programme, die zur Belohnung für mehrere richtig gelöste Aufgaben ein Spiel anbieten.

„Keine Vereinsamung“

Die höhere Motivationsfähigkeit sei nicht die einzige Qualität des elektronischen Lehrers: „Als Vokabel-Trainer ist er ideal, weil er Geduld hat. Man kann die Aussprache eines Wortes tausendmal hintereinander üben, ohne dass dieser Lehrer die Nerven verliert.“

Der Computer stellt geographische Regionen plastisch dar, präsentiert Lexikon-Programme mit Bildern aus Galerien, zeigt europäische Straßenkarten oder simuliert biologische Abläufe innerhalb des menschlichen Körpers: „Der Anschaulichkeits-Charakter ist hier deutlich besser als in der Schule. Durch die bildliche Darstellung wird die Lern-Effizienz deutlich erhöht.“ Deshalb warnt Friedrich vor einer pauschalen Verdammung des Computers: „Dieses Lernen wird in Zukunft deutlich zunehmen. Man muss international denken. Und man muss immer früher damit anfangen.“

Kleinkindern etwa wird das Lern-Training in Form einer Geschichte nahegebracht, weiß Solar: „Man muss beispielsweise eine Rechenaufgabe lösen, um die Prinzessin eines Schlosses zu retten.“ Ältere Schüler können seit zwei Jahren auch über das Internet lernen. Ein deutsches Software-Unternehmen bietet Schulstunden für bis zu vier Kinder gleichzeitig an. Auch hier gibt es ein Belohnungssystem: Nach zweistündigem Lernen darf eine halbe Stunde gespielt werden – wenn die Eltern es erlauben. Die Angst vieler Eltern, dass das Kind am Computer vereinsamt und an sozialer Kontaktfähigkeit verliert, sei unbegründet, beruhigt Friedrich: „Ein Computer bedeute nicht ab ins Kinderzimmer. Die ganze Familie muss den richtigen Umgang mit dieser Technik erlernen. Denn kein Mensch kommt auf die Dauer ohne Computer aus. Und Instrumente kann man immer ge- oder missbrauchen.“

Seine Forderung an die Eltern: kontrollieren, was der Nachwuchs mit dem Computer macht, Spiel und Lerndauer genau festlegen. „Oft lernen die Kinder viel lieber, wenn sie wissen, dass sie danach eine halbe Stunde spielen dürfen“, so Friedrich. Wer sich vor dem Kauf informieren will, kann dies in Thomas Feibels Kindersoftware-Ratgeber tun, der in Deutschland als Standardwerk für interessierte Eltern gilt. Auch kann man unter der Telefonnummer 0660/1799 kostenlos eine CD oder Broschüre bestellen, die Empfehlungen abgibt.

[aus einer österreichischen Tageszeitung]





Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und ergänzen Sie dann die fehlenden Wörter (1 – 10) in der folgenden Zusammenfassung.

Zusammenfassung

In den letzten Jahren ist das Geschäft mit Computern für (0) Kleinkinder stark angestiegen. Das Hauptargument der Eltern beim Kauf ist, dass die Computer vor allem dem Zweck des (1) _____ dienen. Die Realität ist aber, dass die meisten Kinder ihren Computer zum (2) _____ benutzen. Richtig eingesetzt werden können Lernprogramme laut Psychologe Friedrich erst ab dem (3) _____ .

Dann aber bietet der „elektronische Lehrer“ sehr viele Vorteile: Durch verschiedene Arten von (4) _____ werden die Kinder zum Weiterlernen motiviert. Computer sind auch (5) _____ als Lehrer, wenn man etwas nicht gleich kann. Außerdem lassen sich verschiedene Lehrinhalte durch die technischen Möglichkeiten ganz deutlich (6) _____. Aus diesen Gründen sollte man den Computer nicht von vornherein (7) _____ .

Es gibt zwar die (8) _____ vieler Eltern, dass Kinder vor dem Computer (9) _____ , laut Friedrich kann man das aber verhindern, indem man die (10) _____ vorher genau festlegt.





Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A	Neuer Weg in der Sozialpolitik: Stellen für junge Arbeitslose
B	Weiterhin „Aktion Scharf“ auf Wiens Straßen
C	Neues Arbeitszeitmodell für ältere Arbeitnehmer
D	Neue Möglichkeit für Langzeitarbeitslose: Lohn für erbrachte Leistung
E	81 Milliarden Euro Arbeitslosenunterstützung
F	Keine Gnade für Schweizer Temposünder
G	Wien: 4886 Rasern der Führerschein entzogen
H	Neues Programm für soziale Integration von Arbeitslosen
I	Neue Höchststrafe für Raser: 670 Franken
K	20-50% höhere Arbeitslosigkeit bei älteren Arbeitnehmern

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					





Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

Texte

1

Das Bundesgericht duldet keine Abweichung von seiner strengen Praxis bei Tempoüberschreitungen. Deshalb wurde das Genfer Verwaltungsgericht in die Schranken gewiesen, weil es eine Tempoüberschreitung auf der Autobahn von 36 km/h nur gerade mit einer Verwarnung und 670 Franken Bussgeld ahnden wollte. In den letzten zwei Jahren entwickelte sich eine strenge Ausweisentzugs-Praxis bei Temposünden. Diese besagt, dass bei Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Autobahn von 30 bis 34 km/h ein Ausweisentzug obligatorisch ist.

[aus einer Schweizer Tageszeitung]

4

Jungen Arbeitslosen soll nach einer Forderung der CDU-Sozialausschüsse künftig bei der Beantragung von Sozialhilfe generell statt Sozialhilfe zumindest eine sozialversicherte Teilzeitbeschäftigung angeboten werden. Denn es sei klüger, Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren, die den Staat jährlich 81 Milliarden Euro kostet.

[aus einer deutschen Tageszeitung]

2

Uster. – Statt Langzeitarbeitslosen ein Programm zur sozialen Integration zu finanzieren, will ihnen Usters Stadtrat die Möglichkeit bieten, eine entlohnte Leistung zu erbringen. Mögliche Einsatzbereiche: soziale und kulturelle Institutionen, Bildung, Freizeit, Umwelt. Das Konzept „Lohn statt Sozialhilfe“, mit dem gleichzeitig das städtische Fürsorgebudget entlastet werden soll, wird von der Stiftung Netzwerk entworfen. Sie ist mit Uster vertraut und betreut bereits den Jobbus in Uster.

[aus einer Schweizer Zeitschrift]

5

Die Erfolgsmeldung zuerst: Unsere Stadt ist die sicherste in Österreich. Das zeigt die Unfallbilanz dieses Jahres. Denn Wien ist das einzige Bundesland, das die Zahl der Unfallverletzten gegenüber dem Vorjahr reduzieren konnte – und zwar auf 4886. Eine Bilanz, die deutlich für die bereits geleistete Verkehrssicherheitsarbeit spricht. Auch in Zukunft wird den Rasern mit 10 zusätzlichen Radargeräten der Kampf angesagt. Dazu nimmt die Wiener Polizei Verkehrsrowdies jetzt mit insgesamt 76 Laserpistolen ins Visier.

[aus einer österreichischen Zeitschrift]

3

Die Arbeitslosigkeit steigt und sie betrifft immer häufiger Arbeitnehmer ab 50. Der ÖAAB* fordert angesichts der alarmierenden Arbeitsmarktdaten bei älteren Arbeitnehmern die Umsetzung eines „Altersteilzeit-Modells“. Dieses sieht vor, dass Frauen ab 50 und Männer ab 55 ihre Arbeitszeit um 20 bis 50 Prozent verringern, bei einem im selben Ausmaß reduzierten Gehalt. Die Hälfte der Gehaltsminderung wird dem Arbeitnehmer vom Arbeitsmarktservice ersetzt. Das ist für den Staat billiger als die übliche Unterstützung des Arbeitsmarktservice.

* Österreichischer Arbeiter- und Angestelltenbund

[aus einer österreichischen Zeitschrift]





Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3

5 Punkte

Lesen Sie den folgenden Artikel und entscheiden Sie dann, welcher Abschnitt (A – G) in welche Lücke (1 – 5) passt. Achtung: Es gibt zwei Abschnitte zu viel!



Schweizer Mundart-Rock mit „Merfen Orange“

Sie haben Hochkonjunktur, die sechs jungen Schweizer Musiker, die mit ihrer Band „Merfen Orange“ bereits vor fünf Jahren den ersten Hit landeten.

1

Bereits in ihrer Schulzeit experimentierten die Jungs aus Thun und Bern gemeinsam mit rockigen Sounds und Texten.

2

Vor allem in der deutschen Schweiz hat die Band mit dieser Kombination von Text und Musik grossen Erfolg.

3

Gerade ihre neue CD „Blockstoff“ ist ein perfekt arrangiertes Album. Der thematische Hintergrund:

4

Wenn Sie die sechs jungen Musiker live erleben möchten, dann kommen Sie am kommenden Donnerstagabend ins Kulturzentrum „Rotfarb“ in Uznach.

5

Auch das weitere Programm des „Rotfarb“-Zentrums ist vielversprechend. Geboten werden: Konzerte, Sendungen von „RotfarbTV“, Kabarett, Theater und Ausstellungen und eine „Lichtbilder-Sinfonie“.

A

Dieser lässt sich aber auch darauf zurückführen, wie sie Gefühle und alltägliche Dinge in ihren Songs thematisieren.

B

Seit diesem erfolgreichen Einstieg ist die Mundart-Rockband ein begehrter Gast auf Festivals und Open Air-Konzerten. Die Liebe zu dieser Art von Musik entdeckten sie schon früh:

C

Nur die thematischen Inhalte ihrer Lieder lassen manchmal zu wünschen übrig.

D

Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, das Restaurant ist natürlich schon früher geöffnet.

E

Auch heute noch ist das Aussergewöhnliche an ihren Songs die besondere Mischung von erdigem Humor in den Texten und dem rhythmischen Schweizerrap.

F

Das Leben in einem Wohnhaus mit all seinen nachdenklichen, absurden und humorvollen Facetten. Knappe und abwechslungsreiche Klänge unterlegen die Texte und machen die Songs so zu „Hip Hop mit Pop Areal“.

G

Der Name „Merfen Orange“ hat der Band bisher nur Schwierigkeiten bereitet, da es sich um einen geschützten Produktnamen handelt.

[aus einer Schweizer Tageszeitung]





Name:

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Sie haben folgenden Brief erhalten. Leider haben Sie beim Öffnen der Post ein Glas Wasser verschüttet und können daher einige Wörter nicht mehr lesen.

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen.

Hotel Sonnenschein
Auspergstraße 17
A-5020 Salzburg

Neuzeug, 2.12...

Betrifft: Verlust (0) eines Mantels

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war (1) _____ Wochenende zu Gast in Ihrem Hotel und habe Zimmer 210 bewohnt. Nach meinem Aufenthalt in Ihrem Hotel (2) _____ ich leider feststellen, (3) _____ ich meinen Mantel irrtümlich habe hängen lassen. Da es am Sonntag sehr warm war, habe ich den Verlust erst bemerkt, (4) _____ ich zu Hause ankam.

Der Mantel hängt höchstwahrscheinlich immer (5) _____ im Kasten oder auch an der Garderobe hinter der Tür. Er ist schwarz (6) _____ grauem Innenfutter.

In der linken Manteltasche befindet sich ein Schlüsselbund, im rechten Ärmel steckt ein roter Schal mit langen Fransen.

(7) _____ ich den Schlüssel dringend benötige, (8) _____

ich Ihnen dankbar, (9) _____ Sie mir den Mantel so bald wie möglich

zuschicken könnten. Die Postspesen übernehme selbstverständlich ich.

Ich danke Ihnen bereits im (10) _____ und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Nora Bauer

Nora Bauer





Name:

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung. Sie hören den Text in vier Abschnitten. Lesen Sie die folgenden Aussagen und entscheiden Sie, ob sie richtig [R] oder falsch [F] sind, indem Sie das jeweils entsprechende Kästchen ankreuzen.

Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
Abschnitt 1				
1	Den ersten Eindruck über einen Menschen macht man sich bereits innerhalb von fünf Sekunden.	☐	☐	1
2	Laut Personalberater Pendler wird das Äußere eines Menschen bei Bewerbungsgesprächen nur selten beurteilt.	☐	☐	2
Abschnitt 2				
3	Heutzutage ist es am Arbeitsmarkt notwendig, sich und seine Stärken auffallend gut zu präsentieren.	☐	☐	3
4	Laut dem Medienpsychologen Peter Vitouch müssen sich vor allem Personen des öffentlichen Lebens gut präsentieren können.	☐	☐	4
Abschnitt 3				
5	Viele jüngere Leute sind es schon gewohnt, sich auf dem Arbeitsmarkt zu präsentieren.	☐	☐	5
6	Um das eigene Aussehen zu verbessern, werden hauptsächlich Produkte aus der Werbung verwendet.	☐	☐	6
7	Individualität steht heute bei der Auswahl von Mitarbeitern an erster Stelle.	☐	☐	7
Abschnitt 4				
8	Laut Heinzelmayer sind die sozialen Unterschiede in der Gesellschaft heute noch größer als früher.	☐	☐	8
9	Laut Personalberater machen teure Statussymbole wie z.B. Autos bei einer Bewerbung immer einen guten Eindruck.	☐	☐	9
10	Mit bestimmten Zeichen, Codes und Symbolen möchte man die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zeigen.	☐	☐	10





Name:

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Reisebüro in Vorarlberg. Eine deutsche Touristin interessiert sich für einen Urlaub in Bludenz im August. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.

Sie hören den Text ein Mal.

	Hotel Stoiser	Eggerhof	Vital Residenz
Kosten pro Erwachsener und Tag/Halbpension	_____ EURO	_____ EURO	_____ EURO
frei für Kinder	frei bis zu _____ Jahren	frei bis zu _____ Jahren	frei bis zu _____ Jahren
Ermäßigung für Kinder bis 10 Jahre	ermäßigt um: _____ % ☐ keine Ermäßigung	ermäßigt um: _____ % ☐ keine Ermäßigung	ermäßigt um: _____ % ☐ keine Ermäßigung
Anreisetag bei Wochenarrangements	☐ täglich ☐ nur _____	☐ täglich ☐ nur _____	☐ täglich ☐ nur _____
Spezielle Diät oder Reduktionskost	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Frühstück wann?	von ____ bis ____ Uhr	von ____ bis ____ Uhr	von ____ bis ____ Uhr
Kinderbetreuung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Zimmer-ausstattung	☐ Internetzugang ☐ TV-Kabelanschluss ☐ Safe	☐ Internetzugang ☐ TV-Kabelanschluss ☐ Safe	☐ Internetzugang ☐ TV-Kabelanschluss ☐ Safe
Zusatzangebot	☐ Hallenbad ☐ Fitnessstudio ☐ Gartenbenützung ☐ Garage	☐ Hallenbad ☐ Fitnessstudio ☐ Gartenbenützung ☐ Garage	☐ Hallenbad ☐ Fitnessstudio ☐ Gartenbenützung ☐ Garage
Abendprogramm	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein





Aufgabe 1

15 Punkte

Situation: Sie haben sich für das Seminar „Österreichische Literatur“ in Wien angemeldet, an dem Sie nun aber leider nicht teilnehmen können. Sie schreiben daher einen Brief an die Seminarleitung, in dem Sie für dieses Seminar absagen und sich nach einem der anderen Seminare erkundigen.

Seminar 2000, Josefgasse 11, 1080 Wien

Unser Seminarangebot im Frühjahr

Weinseminar

Termin: 5. – 7. Februar

Weingut Bründlmann in Gumpoldskirchen

Kosten inkl. Unterbringung und Verpflegung 220 Euro

Kunstschätze in Österreich

Termin: 13./14. März

Hotel Alpha, Wien

Kosten inkl. Führungen und Eintritte 65 Euro

Österreichische Literatur

Termin: 26.– 28. März

Vorträge in der „Alten Schmiede“

Unterbringung im Hotel Regina

Kosten: 180 Euro

Rhetorik-Seminar

Termin: 10./11. April

Seminarhotel Forsthof in Sierning (OÖ)

Kosten: gesamt 163 Euro

Kreatives Gestalten

Termin: 24./25. April

Seminarinhalt: Arbeiten mit Ton und Keramik, Seidenmalen, Nähen ...

Kosten: inkl. aller Materialien 220 Euro

Schreiben Sie nun einen Brief an den Veranstalter Seminar 2000, in dem Sie auf folgende Punkte eingehen:

- Warum Sie nicht teilnehmen können
- Welches Seminar Sie interessieren würde und warum
- Was Sie über dieses Seminar noch wissen möchten
(Unterkunft, welche Vorkenntnisse, etc.)

Schreiben Sie mindestens 120 Wörter und beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Adresse, Datum, Grußformeln).





Aufgabe 2

15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A, B, C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben in der Zeitung folgende Anzeige gelesen:

ACHTUNG! Wer möchte im Sommer seine Wohnung mit mir tauschen und dafür 3 Monate gratis in Wien wohnen? Ich bin ein 23jähriger reiselustiger Medizinstudent und möchte den Sommer gern im Ausland verbringen. Ich biete: 60 m² Wohnung in Zentrumsnähe, 2 Zimmer, Küche, Bad, Telefon, Fernseher, 3. Stock, ruhige Lage. Wenn Du in den Monaten Juli, August und September Deine Wohnung mit mir tauschen möchtest, dann schreib mir doch über Dich (Alter, Beruf, Interessen, Grund für den Auslandsaufenthalt, etc.) und Deine Wohnung (Ort, Lage, Größe, Ausstattung, etc.). Ich freue mich auf Deinen Brief: Peter Kaindl, Berggasse 12/3, 1090 Wien, Kennwort „Wohnungstausch“.

Antworten Sie nun mit einem **Brief** an Peter Kaindl, in dem Sie Ihr Interesse am Wohnungstausch bekunden.

oder

Variante B

Sie haben folgenden Artikel in der Zeitung gelesen:

Ein Jahr im Ausland – das ist das Ziel vieler Menschen, egal ob Schüler, Studenten oder Berufstätige. Der Traum vom kurzfristigen Aussteigen hat sich vor allem in den letzten Jahren immer mehr durchgesetzt und die Gründe dafür sind unterschiedlichster Natur: Schüleraustausch, Studienaufenthalt, Beruf oder ganz einfach Flucht vor dem alltäglichen Stress.

Lesen Sie ab nun wöchentlich die Serie „Leben im Ausland“ und kommen Sie auf den Geschmack. Wenn Sie selbst bereits einige Zeit im Ausland gelebt haben, so schreiben Sie uns Ihre persönlichen Erfahrungen – Ihr Artikel erscheint in einer der nächsten Nummern. Kurier-Redaktion, Kennwort: „Leben im Ausland“, Postfach 1340.

Schreiben Sie einen **Artikel** für die Zeitung und gehen Sie z.B. auf folgende Punkte ein:

- Persönliche Meinung zu Auslandsaufenthalt
- Eigene Erfahrungen im Ausland
- Wo sehen Sie Vorteile/ Nachteile? Warum?
- ...

oder

Variante C

Sie haben in der Zeitung folgende Überschriften gelesen:

Kampf dem Auto!

Umweltschützer fordern autofreie Zone in Innenstadt, höhere Benzinpreise und max. 1 Auto pro Familie!

Fußgänger- und Radfahrer-demonstration vor Rathaus

Schreiben Sie nun einen **Leserbrief** an das Redaktionsteam einer Zeitung und gehen Sie z.B. auf folgende Punkte ein:

- Stellungnahme zu der genannten Schlagzeile
- Ihre persönliche Meinung zum Thema „autofreie Zonen“
- Können Sie sich vorstellen auf das Auto zu verzichten?
Ist ein Auto in der Stadt notwendig?
- ...





Aufgabe 1

ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade mit der Bahn in Ihre Heimatstadt und haben soeben die Person, die Ihnen im Zugabteil gegenüber sitzt, kennengelernt. Dabei haben Sie erfahren, dass diese Person auch in Ihre Heimatstadt fährt. Daher kommen Sie in ein intensiveres Gespräch.

Bereiten Sie sich nun auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2

ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung ein Blatt mit einem oder mehreren Bildern vorgelegt. Beschreiben Sie das Bild/die Bilder möglichst genau und gehen Sie insbesondere auf die dargestellte Situation bzw. das Thema der Bilder ein.

Aufgabe 3

ca. 5 Minuten

Situation: Sie haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Rauchverbot ja oder nein“ gelesen. Sie sollen nun mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin diskutieren, welche Position Sie prinzipiell bevorzugen und sich dabei **einer** Position anschließen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin wird zu Beginn des Gesprächs genau die gegenteilige Position einnehmen. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin zu überzeugen, indem Sie auf die Vorteile der von Ihnen gewählten Position hinweisen und auf die Einwände Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin reagieren.

Ich bin eine strikte Nichtraucherin und finde, dass an allen öffentlichen Plätzen, also in U-Bahn-Stationen, auf Bahnhöfen, Flughäfen, Ämtern, aber auch in Lokalen und Büros ein generelles Rauchverbot herrschen sollte. Wie komme ich als Nichtraucherin dazu, vom Rauch anderer belästigt zu werden! Immerhin schadet das Rauchen anderer auch meiner Gesundheit!

In Lokalen stört mich der Rauch besonders: Erstens vergeht mir der Appetit und zweitens stinkt mein Gewand noch am nächsten Tag nach Rauch! Ich finde, es sollte eigene Nichtraucher- und Raucherlokale geben, das würde das Problem beseitigen!

Martina F. (34 Jahre)

Ich rauche selbst zwar nur 1-2 Zigaretten in der Woche, habe aber nichts dagegen, wenn jemand neben mir in einem Restaurant oder in einem Büro eine Zigarette raucht.

Ich bin der Meinung, dass jeder tun und lassen soll, was er für richtig hält. Ich kann doch einem erwachsenen Menschen nicht verbieten, in der Öffentlichkeit und vor allem in einem Lokal, wo man sich entspannen möchte, zu rauchen! Das ist doch ein Eingriff in die persönliche Freiheit! Andere genießen ein Glas Wein, ich rauche eben ab und zu eine Zigarette.

Und wenn jemand sich durch Rauch gestört fühlt, dann soll er eben zu Hause bleiben – oder sich in die Nichtraucherzone setzen, die es ja bereits an vielen Plätzen gibt!

Harald P. (42 Jahre)





1. Lösungsschlüssel und Bewertungshinweise LESEVERSTEHEN

Tragen Sie die Ergebnisse (Lösungen/Punkte) auf den Auswertungsbogen ein.

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Nr.	Lösungen	Lös.	Nr.	Lösungen	Lös.
1	Lernens	1	6	veranschaulichen/ darstellen	1
2	Spielen	1	7	ablehnen/verdammen	1
3	Schulalter	1	8	Angst/Befürchtung/ Sorge	1
4	Belohnung(en)	1	9	vereinsamen	1
5	geduldiger	1	10	Spiel- und Lerndauer/ -zeit	1

max. Anzahl richtiger Lösungen: **10**, max. Punktezahl: **5**

Achtung: Die Antworten müssen **semantisch richtig** sein (Synonyme, Paraphrasen etc.); Grammatik- und Orthografiefehler werden nicht gezählt.

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	10	9/8	7/6	5/4	3/2	1/0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Nr.	1	2	3	4	5
Lösungen	F	D	C	A	B
Punkte	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)

max. Anzahl richtiger Lösungen: **5**, max. Punktezahl: **5**

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0



**Aufgabe 3**

5 Punkte

Nr.	1	2	3	4	5
Lösungen	B	E	A	F	D
Punkte	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)

max. Anzahl richtiger Lösungen: **5**, max. Punktezahl: **5**

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

5 Punkte

Nr.	Lösungen	Lös.	Nr.	Lösungen	Lös.
1	<i>am/am letzten/letztes</i>	1	6	<i>mit</i>	1
2	<i>musste/mußte</i>	1	7	<i>Da/Weil</i>	1
3	<i>dass/daß</i>	1	8	<i>wäre/bin</i>	1
4	<i>als</i>	1	9	<i>wenn</i>	1
5	<i>noch</i>	1	10	<i>Voraus/voraus</i>	1

max. Anzahl richtiger Lösungen: **10**, max. Punktezahl: **5**Achtung: Lösung **nur** richtig, wenn Wort **sinngemäß und formal** korrekt ist (auch Orthografie wird bewertet)!

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	10	9/8	7/6	5/4	3/2	1/0
Punkte	5	4	3	2	1	0



2. Lösungsschlüssel und Bewertungshinweise HÖRVERSTEHEN

Tragen Sie die Ergebnisse (Lösungen/Punkte) auf den Auswertungsbogen ein.

Aufgabe 1

max 10 Punkte

R F

Abschnitt 1	
1	Den ersten Eindruck über einen Menschen macht man sich bereits innerhalb von fünf Sekunden. ☒ ☐ 1
2	Laut Personalberater Pender wird das Äußere eines Menschen bei Bewerbungsgesprächen nur selten beurteilt. ☐ ☒ 2
Abschnitt 2	
3	Heutzutage ist es am Arbeitsmarkt notwendig, sich und seine Stärken auffallend gut zu präsentieren. ☒ ☐ 3
4	Laut dem Medienpsychologen Peter Vitouch müssen sich vor allem Personen des öffentlichen Lebens gut präsentieren können. ☐ ☒ 4
Abschnitt 3	
5	Viele jüngere Leute sind es schon gewohnt, sich auf dem Arbeitsmarkt zu präsentieren. ☒ ☐ 5
6	Um das eigene Aussehen zu verbessern, werden hauptsächlich Produkte aus der Werbung verwendet. ☐ ☒ 6
7	Individualität steht heute bei der Auswahl von Mitarbeitern an erster Stelle. ☐ ☒ 7
Abschnitt 4	
8	Laut Heinzelmayer sind die sozialen Unterschiede in der Gesellschaft heute noch größer als früher. ☐ ☒ 8
9	Laut Personalberater machen teure Statussymbole wie z.B. Autos bei einer Bewerbung immer einen guten Eindruck. ☐ ☒ 9
10	Mit bestimmten Zeichen, Codes und Symbolen möchte man die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zeigen. ☒ ☐ 10

max. Anzahl richtiger Lösungen: **10**, max. Punktezahl: **10**

wenn in einer Zeile mehr als ein Kreuz = Antwort falsch

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0





Aufgabe 2

max. 10 Punkte

	Hotel Stoiser	Eggerhof	Vital Residenz	Lösungen pro Zeile
Kosten pro Erwachsener und Tag/Halbpension	<u>87</u> ¹ EURO	<u>70</u> ² EURO	<u>113</u> ³ EURO	3
frei für Kinder	frei bis zu <u>3</u> ⁴ Jahren	frei bis zu <u>4</u> ⁵ Jahren	frei bis zu <u>6</u> ⁶ Jahren	3
Ermäßigung für Kinder bis 10 Jahre	☐ ermäßigt um: <u>50 %</u> ⁷ ☐ keine Ermäßigung	☐ ermäßigt um: <u>20 %</u> ⁸ ☐ keine Ermäßigung	☐ ermäßigt um: _____ ☒ ⁹ keine Ermäßigung	3
Anreisetag bei Wochenarrangements	☒ ¹⁰ täglich ☐ nur _____	☐ täglich ☒ nur <u>Sonntag</u> ¹¹	☒ ¹² täglich ☐ nur _____	3
Spezielle Diät oder Reduktionskost	☒ ¹³ ja ☐ nein	☐ ja ☒ ¹⁴ nein	☒ ¹⁵ ja ☐ nein	3
Frühstück wann?	von <u>7:00-9:00</u> ¹⁶ Uhr	von <u>7:30-9:30</u> ¹⁷ Uhr	von <u>6:30-9:00</u> ¹⁸ Uhr	3
Kinderbetreuung	☐ ja ☒ ¹⁹ nein	☐ ja ☒ ²⁰ nein	☒ ²¹ ja ☐ nein	3
Zimmeraustattung	☒ ²² Internetzugang ☒ ²³ TV-Kabelanschluss ☐ ²⁴ Safe	☐ ²⁵ Internetzugang ☒ ²⁶ TV-Kabelanschluss ☐ ²⁷ Safe	☒ ²⁸ Internetzugang ☒ ²⁹ TV-Kabelanschluss ☒ ³⁰ Safe	9
Zusatzangebot	☒ ³¹ Hallenbad ☒ ³² Fitnessstudio ☒ ³³ Gartenbenützung ☐ ³⁴ Garage	☒ ³⁵ Hallenbad ☐ ³⁶ Fitnessstudio ☐ ³⁷ Gartenbenützung ☐ ³⁸ Garage	☐ ³⁹ Hallenbad ☒ ⁴⁰ Fitnessstudio ☒ ⁴¹ Gartenbenützung ☒ ⁴² Garage	12
Abendprogramm	☒ ⁴³ ja ☐ nein	☐ ja ☒ ⁴⁴ nein	☐ ja ☒ ⁴⁵ nein	3
				45

max. Anzahl richtiger Lösungen: **45** (siehe Nummerierung), max. Punktezahl: **10**

Achten Sie bei der Bewertung auf die angegebenen Lösungspunkte (1 – 45) im Raster! (Mehrfachantworten pro Zelle möglich!)

siehe Auswertungsbogen:

Lösungen	45-43	42-40	39-37	36-33	32-29	28-24	23-19	18-14	13-9	8/4	3/0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0